



Richtfest für den OP-Anbau am Bruderkrankenhaus: Technischer Leiter Markus Jordan (Mitte) übergibt die Grundsteinkapsel an den Architekten Tom Naujack. Rechts steht Siegfried Rörig, Kaufmännischer Direktor des Krankenhauses.
Foto: Gerd Vieler

Am Bruderkrankenhaus ist angerichtet

Der Baufortschritt ist voll im Zeitplan

■ **Paderborn.** Ein weiteres Bauprojekt des Bruderkrankenhauses St. Josef Paderborn, der Umbau des OP-Bereiches und der Anbau von drei weiteren Operationssälen mit entsprechender Infrastruktur, geht in die letzte Bauphase. Die Fertigstellung des Rohbaus wurde mit einem feierlichen Richtfest der Bauarbeiter und der Legung eines Grundsteines begangen. Dann schwebte der mit blau-weißen Bändern geschmückte Birkenbaum nach oben. „Für die Patienten bedeutet die Erwei-

terung wegen der steigenden Kapazität kürzere Wartezeiten auf einen Operationstermin als auch einen stringenteren Workflow rund um die Operation selbst. Schließlich wird nicht nur baulich umstrukturiert, sondern es wird gleichzeitig mit den neuen Räumlichkeiten auch der OP-Ablauf modernisiert“, begründet Dr. med. Wilhelm Dée, Chefarzt der Klinik für Unfall-, Hand- und Wiederherstellungschirurgie, die rund fünf Millionen Euro umfassende Investition. Zudem stünden dann auch

für Notfälle mehr Kapazitäten zur Verfügung.

In drei Phasen sollten bei laufendem OP-Betrieb die Um- und Erweiterungsmaßnahmen vorgenommen werden. Das bedeutete für die Bauausführung eine technische und logistische Herausforderung, da die Arbeit im benachbarten OP weitergeht und durch die Bauarbeiten nicht beeinträchtigt werden darf.

Die ersten Operationen in den neuen Räumen im Bruderkrankenhaus sollen im Herbst möglich sein.